

GNZ 4.2.2019

Stolpersteine via QR-Code

Verkehrsverein Gelnhausen erweitert digitalen Stadtrundgang um einen weiteren Themenbereich

Gelnhausen (jol). „Wir sind zufrieden, dass der digitale Stadtrundgang rege genutzt wird“, sagt Heinz Pahlich. Der Vorsitzende des Verkehrsvereins Gelnhausen freut sich, dass das Angebot gemeinsam mit dem Team der „Stolpersteine“ um einen weiteren Aspekt der Geschichte der Barbarossastadt erweitert werden konnte.

In Gelnhausen gibt es mittlerweile 119 Stolpersteine, die an die Opfer des NS-Regimes erinnern und mahnen, dass sich die Gräueltaten nicht wiederholen dürfen. Der vom Verkehrsverein gemeinsam mit der Stadt Gelnhausen gestaltete digitale Stadtrundgang dokumentiert seit Freitag stellvertretend für alle Opfer drei Einzelschicksale. Mit Feo-

dora Kissing, Gustav Rennert und Rudolf Kraushaar werden mit der jüdischen, politischen und sozialen Verfolgung drei wesentliche Aspekte aufgegriffen. Für die Vorstellung in Wort, Bild und Audio stellten Rosemarie Barthel, Gail und David Lupton sowie Christel Schmitz-Bonfigt, die die Texte für die Audiodateien einsprach, die Geschichten neu zusammen. Diese Arbeit übernahmen die Gründer des Stolperstein-Projekts in Gelnhausen gerne. „Es gibt schon zwei Stationen, eine in der Brentanostraße, in der das jüdische Leben vorgestellt wird. Der QR-Code am Rathaus ergänzt diese Stationen und rundet das Thema ab“, erklärte David Lupton.

Daniel Glöckner freute sich sehr, dass es in Gelnhausen den digitalen

Stadtrundgang gibt. „Mit einem Smartphone gibt es einen leichten Zugang zu fundierten Informationen zur Stadt und zur Stadtgeschichte“, sagte der Bürgermeister beim Start der neuen Station am Eingangsportaal des Rathauses. Es gebe zwar immer noch einige Menschen, die nicht wüssten, was die Quadrate mit den weißen und schwarzen Kästchen bedeuten, doch immer mehr würden die Chance nutzen, sich damit auf eine Reise durch die Barbarossastadt zu begeben. „Wir sind zufrieden, wir haben rund 400 Nutzer pro Monat“, berichtete Heinz Pahlich. Die Seiten des Stadtrundgangs sind auch ohne Smartphone über das Internet erreichbar. Mittlerweile ist der Rundgang in verschiedene Aspekte aufgliedert. Unter anderem sind in



Von links: Bürgermeister Daniel Glöckner, Heinz Pahlich, Christel Schmitz-Bonfigt, Gail Lupton und David Lupton. FOTO: LUDWIG

den vergangenen Monaten vier Touren durch den Stadtwald entstanden. Dabei werden die Nutzer so wie in der Stadt auch per Navigationssystem zu den nächsten Stationen geleitet.